

## Was Gott tut

Text: Samuel Rodigast (1649-1708)

M:

Intro  $\text{♩} = 102$ 

C  $\frac{Dm}{C}$   $\frac{Em}{C}$   $\frac{Dm}{C}$  C  $\frac{Dm}{C}$  C G<sup>4</sup>

das ist wohl ge -  
 tut, das ist wohl ge -  
 tut, das ist wohl ge -

6  $\frac{Em}{C}$   $\frac{Dm}{C}$  C Dr C  $\frac{Dm}{C}$

1. tan, es bleibt ge - r  
 2. tan, er wird mir'  
 5. tan, da - bei

Wie er fängt sei - ne Sa - chen  
 Er füh - ret mich auf rech - ter  
 Es mag mich auf die rau - e

10  $\frac{Em}{C}$   $\frac{Dm}{C}$  C  $\frac{Dm7}{C}$

1. an, ... stil - le.  
 2. Bahn, ge - nü - gen  
 5. Bahn - lend - trei - ben,

Er ist mein Gott, der  
 an sei - ner Huld und  
 so wird Gott mich ganz

14  $\frac{F}{4}$  G D G G<sup>7/4</sup>

mich wohl weiß zu er - hal - ten.  
 Er wird mein Un - glück wen - den.  
 in sei - nen Ar - men - hal - ten.

Drum lass ich ihn nur - wal -  
 Es steht in sei - nen Hän -  
 Drum lass ich ihn nur - wal -

(NE)  $\frac{Dm}{C}$   $\frac{Em}{C}$   $\frac{Dm}{C}$  C  $\frac{Dm}{C}$  C G<sup>4</sup> C G<sup>4</sup>

1. ten.  
 2. den.  
 5. ten.

2. Was

3. Was  
 (4. Was)

23 C Dm  $\frac{C}{E}$  F  $\frac{C}{G}$  G<sup>4</sup> C G<sup>4</sup>

3. Gott tut, das ist wohl ge - tan, er ist mein Licht und - Le - ben, der  
 4. Gott tut, das ist wohl ge - tan. Muss ich den Kelch gleich - schme - cken, der

Ablauf: Strophe 1 | Strophe 2 | Strophe 3 | Strophe 4 | Strophe 5

© 2001 FREYKLING adm. by Gerth Medien, Asslar

L359023 1/2